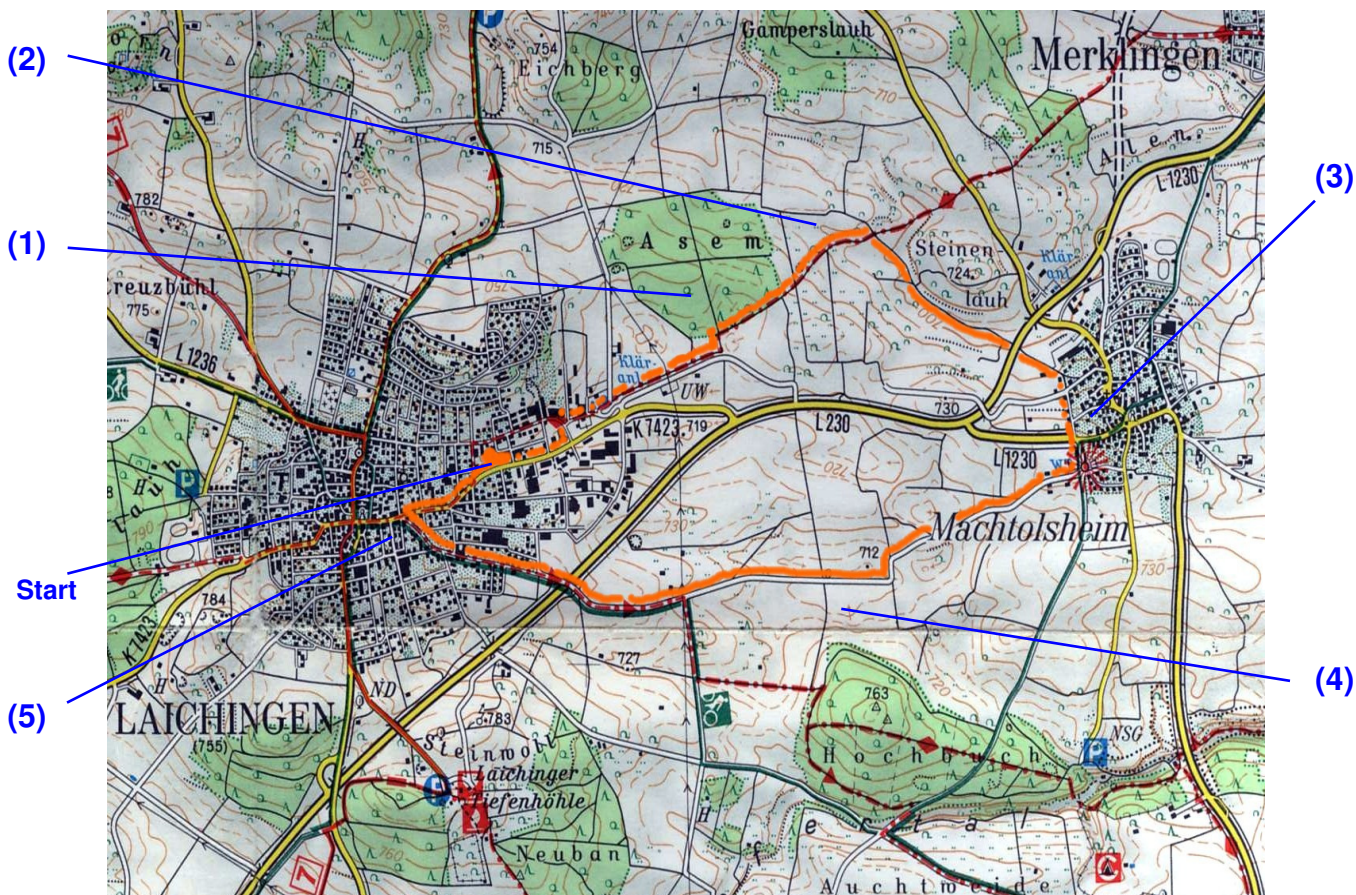


Wanderung 30 (14.06.08)
Laichingen – Machtosheim



Landschaft in der Nähe von Laichingen

Wanderung 30 (14.06.08)
Laichingen – Machtosheim

(1)



(2)



Wanderung 30 (14.06.08)
Laichingen – Machtosheim

(3)



(4)



(5)



Wanderung 30 (14.06.08) Laichingen – Machtosheim

- Anfahrt:**
- von Stuttgart aus Autobahn A8 Richtung Ulm
 - Ausfahrt „Merklingen“ (Nr. 61) raus
 - nach Ausfahrt rechts
 - bis **Laichingen** → nach rechts auf die Kreisstraße K7423
 - Richtung Stadtmitte
 - auf der rechten Seite : das „Dänische Bettenlager“ → hier parken



Die Frage nach der Gründung der Stadt **Laichingen** lässt sich nicht eindeutig beantworten, liegt aber wohl zwischen dem 3. und 5. Jahrhundert nach Christus. Ob ein alemannischer Häuptling "Laicho" der Namensgeber für Laichingen war, lässt sich nicht nachweisen, wird aber gerne erzählt. Ins Licht der Geschichtsschreibung tritt Laichingen erst im Jahr 1085, als die Kirche St. Alban dem Kloster Blaubeuren geschenkt wird. Das Stadtrecht wurde auf Antrag der Grafen von Württemberg, Eberhard des Greiners und seines Bruders Ulrich, von Kaiser Karl IV. am 28. August 1364 verliehen. Laichingen machte aber von dieser Verleihung keinen Gebrauch. 1949 erhielt Laichingen zum 2. Mal das Stadtrecht vom Staatsministerium des Landes Württemberg-Hohenzollern verliehen.

Das Marktrecht hat Laichingen vom württembergischen Herzog Friedrich I. erhalten. Die Jahreszahl ist nicht genau bekannt, im Jahr 1602 kamen auf Wunsch der Gemeinde zwei Jahrmärkte hinzu. Seit dieser Zeit ist Laichingen ein Marktort und bis heute finden große Märkte mit traditionellem Charakter statt. Der Ostermarkt und unser Markt am Pfingstmontag zählen mit mehr als 200 Händlern und bis zu 40.000 Besuchern zu den größten Märkten im ganzen Land. Laichingen erlangte schon früh große Bekanntheit durch die Leinenweberei, welche die Entwicklung des Ortes stark beeinflusst hat. Im Zusammenhang mit dem Flachsabbau wurde die Webkunst heimisch und hat sich in wechsellagerter Geschichte im Laufe der Jahrhunderte vom Handwebstuhl in der "Dunk" zur automatisierten Industrie mit modernster Technologie entwickelt. Hierdurch entstand der Qualitätsbegriff "Laichinger Bettwäsche". Heutzutage stehen spezialisierte Textilprodukte, insbesondere für den Bereich der Gaststättenausstattung, im Mittelpunkt. Als Mittelzentrum auf der Laichinger Alb ist Laichingen eine wichtige Einkaufsstadt mit einer Vielzahl von Einzelhandelsgeschäften, die mit ihren umfassenden und breiten Angeboten eine großzügige Versorgung gewährleisten.

Quelle: <http://www.laichingen.de/ceasy/modules/cms/usage.main.php5>

- Ablauf:**
- Dauer ca. 2,75 h
- vom Parkplatz aus die Hauptstraße, von der wir hergekommen sind, zurück
 - Kreuzung „Hirschstr.“ links ab
 - „Graf-von-Zeppelin-Str.“ nach rechts → Treffen auf Rotweg „gelbe Raute“
 - dem Rotweg folgen Richtung *Merklingen*
 - nächstes Ziel : das **Waldgebiet „Asem“ (1)**
 - an dem ein kurzes Stück entlang, und geradeaus weiter → jetzt durch **offene Landschaft (2)**
 - Kreuzung mit Schwarzweg noch vor der Erhebung *Steinenlauh*
 - hier rechts ab, unterhalb *Steinenlauh* vorbei, bis Landstraße L1230
 - diese unterqueren
 - wir tangieren den Ort **Machtosheim (3)** (siehe Wanderung Nr. 29)
 - Orientierung am weithin sichtbaren *Wasserturm* (Umgebung laut Karte = Aussichtspunkt)



- hier : Weißweg rechts ab → **Rückweg nach Laichingen (4)**
- Ortseingang Laichingen: Pichlerstr. → durchlaufen bis zur Hauptstraße
- dort rechts, und zurück zum Auto
- unterwegs: noch ein paar (sicherlich nicht repräsentative) **Ortseindrücke von Laichingen (5)**